



VORSTANDSINFORMATION NR. 25

09. Dezember 2008

Liebe Mitglieder des Schulvereins, Liebe Eltern,

Auf der letzten Jahreshauptversammlung am 27. November 2008 wurden die satzungsmässigen Regularien (Rechenschaftsberichte, Wahlen und aufgrund der komplizierten Haushaltslage – im Anschluss vom Schatzmeister im Detail erläuterten – zur Wahl gestellten Budget) behandelt. Das vollständige Protokoll der Hauptversammlung wird demnächst zur Einsicht im Schulsekretariat ausgelegt werden.

In den Vorstand wurden gewählt Frau Ursula Naescher und Frau Joanna Taha, sowie die Herren Dr. Matthias Barz und José-Carlos Oliveras Deulofeu. In seiner Sitzung am 11. Dezember wird sich der Vorstand satzungsgemäss neu konstituieren und entsprechend den Mandaten der Hauptversammlung, Vorstandmitglieder in die dort ausgerufenen Kommissionen delegieren.

Die Vorstandsmitglieder stehen sowohl den Vereinsmitgliedern als auch allen anderen Personen, die im Schulbetrieb involviert sind, also auch Schülern, als Ansprechpartner für alle nicht den Unterricht oder der Pädagogik betreffende Themen zur Verfügung. Kontaktaufnahme kann sowohl telefonisch über die Schulverwaltung als auch schriftlich oder über E-Mail (vorstand@dsbarcelona.com) erfolgen.

Das Jahr 2008 neigt sich dem Ende zu. Wieder einmal ging das Jahr viel zu schnell zu Ende und Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Wir danken Ihnen allen für die diesjährige Arbeit an und für die Schule und wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein frohes neues Jahr 2009.

Ihr

Andrés Bauer

Vorstandsvorsitzender

(Originaltext)

FREIE SITZE IM VORSTAND

In der Hauptversammlung kam es zur jährlichen Erneuerung der Vorstandsmitglieder. Bei dieser Gelegenheit galt es acht freie Stellen zu besetzen, die aufgrund der auf zwei Jahre befristeten Amtszeit sowie dem Rücktritt von drei Mitgliedern seit der letzten Hauptversammlung entstanden waren.

Leider wurden nur sechs Kandidaturen eingereicht: vier Mitglieder des Vorstandes stellten sich zur Wiederwahl (Fr. J. Taha, Dr. M. Barz, Herr J.C. Oliveras und Herr K. Stotz) und zwei Mitglieder, die sich zum ersten Mal aufstellten (Fr. U. Naescher und Herr R. Helmbrecht).

Bedauerlicherweise wurden nicht alle Anwärter gewählt, da zwei von ihnen (die Herren Helmbrecht und Stotz) nicht das notwendige Quorum von 50% der abgegebenen Stimmen, erreicht haben. So sieht sich der Vorstand auf seine minimale statutäre Besetzung von acht Sitzen beschränkt.

Wir bedauern, dass die Teilnehmer der Hauptversammlung die intensive Arbeit von Herrn Stotz im Bereich der Sanierung der Schulanlagen sowie das selbstlose Angebot zur Zusammenarbeit vonseiten Herrn R. Helmbrecht nicht genug gewürdigt haben.

Ausserdem bedauern wir besonders die Tatsache, weil wir die Praxis der Abwahl vieler Kandidaturen als inkohärent bewerten, wenn die Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Ehrenamtlichen nicht die der freien Stellen übertrifft.

Joan Sardà

(Übersetzung)

HAUSHALTSPLANUNG 2008/2009

Eine sorgfältig erarbeitete und auf der Hauptversammlung detailliert vorgestellte 5-Jahres-Finanzplanung zeigt besorgniserregende Ergebnisse. Unter der Prämisse die heutigen Eckdaten unverändert bis in das Geschäftsjahr **2012/2013** hochzurechnen, zeigt sich, daß in fünf Jahren im Haushalt der DSB ein **negatives Saldo von -2,7 Mio. €** auflaufen würde.

Zum besseren Verständnis werden die wichtigsten **Kenndaten bzw. Annahmen**, mit denen diese Hochrechnung durchgeführt wurde, im folgenden erläutert.

Auf der **Einnahmeseite**: Schul-Quoten (+4,4% jährliche Steigerung durchschnittlich bis 2012/2013), Sonderquoten (nach 2010/2011 ersatzloser Streichung), Schulbeihilfe (konstant 800 T€ pro Jahr), weitere Einnahmen (konstant 1.185 T€ pro Jahr), Zahlungsausfälle, variable Schülerzahl.

Auf der **Ausgabenseite**: Personalkosten (+6,6% jährliche Steigerung durchschnittlich bis 2012/2013 durch Ausgleich IPC-Katalonien mit aktuell ca. +4,5%, Alterzugehörigkeitszulage mit +1,07% pro Jahr, Sozialversicherungs-

Anpassungen, etc. in Summe mit ca. +1%), Sachkosten (Einfluß durch IPC mit aktuell ca. +3,5%, Investitionen in 2008/2009 um -10% reduziert, Tilgungen bis 2009/2010).

Was ist zu tun?

Die Einnahmen und Ausgaben müssen gründlich überprüft und neu festgelegt werden. Im Einzelnen stehen folgende Positionen auf dem Prüfstand: **Schulgeld** ohne Sonderquoten, zweckgebundene **Sonderquoten**, **Personalkosten**, **Sachkosten** einschließlich Investitionen.

Dem Schulverein wurden auf der Hauptversammlung 3 verschiedene Szenarien zur Entscheidung und Abstimmung vorgelegt:

(A) „Pro Gehälter“: keine Einschränkung bei den Gehältern (Personalkosten steigen weiter mit durchschnittlich 6,6% im Jahr), Kompensation durch drastische Erhöhung der Schulquoten (um fast 2x IPC).

(B) „Pro Quoten“: erhebliche Einschränkungen bei den Gehältern (Personalkosten steigen maximal mit durchschnittlich 2,8% im Jahr), dadurch sehr mäßige Erhöhung der Schulquoten notwendig (um ungefähr 1/2x IPC).

(C) „Mittelweg / Kompromiß“: Einschränkungen bei den jährlichen Erhöhungen der Gehälter (Personalkosten steigen insgesamt maximal mit durchschnittlich 4,8% pro Jahr), Kompensation durch Erhöhung der Schulquoten (um 3,5%, also ungefähr IPC).

Alle drei Varianten beinhalten außerdem, daß die Sachkosten insgesamt zunächst fast eingefroren werden und dann mittelfristig durchschnittlich um maximal 3,5% steigen dürfen. Ferner ist die Basis für die weitere Berechnung der monatlichen Schulgeldquoten der aktuelle Gesamt-Jahresbeitrag bestehend aus Schulgeld und Sonderquoten.

Nach intensiven und teilweise kontroversen Diskussionen hat die **Hauptversammlung** sehr deutlich **abgestimmt** und **den Vorstand des Schulvereins mit der Umsetzung der Haushaltsvariante „(C)“ beauftragt**.

Die Abstimmungsergebnisse mit insgesamt 97 abgegeben gültigen Stimmen im Einzelnen:

(A) „Pro Gehälter“: 4 Stimmen

(B) „Pro Quoten“: 21 Stimmen

(C) „Mittelweg / Kompromiß“: 72 Stimmen

Das bedeutet, daß eine **Mehrheit von 95% für eine Reduzierung der Steigerung der Personalkosten** bzw. eine Reduzierung der Erhöhung der Gehälter gestimmt hat. Und davon ist sogar fast ein Viertel, **ca. 22%**, für eine **drastische Beschneidung (bzw. fast Einfrierung) der Gehaltserhöhungen über einen längeren Zeitraum**, um das Schulgeld nicht mehr wesentlich steigen lassen zu müssen.

Im Einzelnen beinhaltet dieser verbindliche Auftrag die folgenden wesentlichen Eckpunkte:

a) Einfrieren der Sachausgaben (einschließlich Investitionen) und mittelfristige jährliche Steigerung um maximal 3,5% (als notwendige Voraussetzung für die weiteren Festlegungen).

b) Die Aufhebung der Zweckbindung der Sonderquoten und deren unbefristete Integration in die normalen Quoten (als notwendige Voraussetzung für die weiteren Festlegungen).

c) Definierte Quotenanhebungen im Gleichschritt mit dem Geschäftsjahr/Schuljahr (also jeweils zum 01. September jeden Jahres und endgültige Bestätigung durch die Hauptversammlung im November).

d) Die jährliche Steigerung der Schulquoten soll im Durchschnitt 3,5% während 5 Jahren nicht überschreiten (ausgehend vom aktuellen Gesamtbetrag mit Schulgeld und Sonderquoten).

e) Auftrag der Eltern bzw. der Hauptversammlung des Schulvereins an den Vorstand bezüglich der Rahmenbedingungen der Tarifverhandlungen: maximale jährliche Steigerungsrate der Personalkosten insgesamt um höchstens +4,8% im Durchschnitt während 5 Jahren. Zu beachten ist, daß ca. 1% der Erhöhung der Personalkosten unter anderem durch die kontinuierliche Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen der Sozialversicherung verursacht wird. Dieser Faktor ist nicht zu beeinflussen und somit nicht verhandelbar. Daraus ergibt sich, daß in den kommenden fünf Jahren alle weiteren kostentreibenden Faktoren (z.B. Ausgleich des IPC-Katalonien mit zur Zeit ca. +4,5%, Alterzugehörigkeitszulage mit + 1,07%) im Durchschnitt pro Jahr um nicht mehr als 3,8% in Summe steigen dürfen.

Mit diesen beschlossenen Vorgaben der Hauptversammlung ist ein Ausweg aus dem drohenden Saldendefizit gefunden und es besteht die berechtigte Möglichkeit, in fünf Jahren einen ausgeglichenen Haushalt zu erwarten.

Zu beachten ist aber auch, daß mit dieser Entscheidung der Hauptversammlung des Schulträgers die Tarifverhandlungen mit den Angestellten der DSB in eine neue Runde gehen und sicher nicht einfacher werden. Weitere Unruhe und Aktionen müssen wohl in Kauf genommen werden, um die dringende und unvermeidliche finanzielle Restrukturierung der DSB umzusetzen.

Die sich aus dieser Entscheidung ergebenden **Schulquoten** sind in der folgenden Tabelle dargestellt (Zahlweise wie ebenfalls auf der Hauptversammlung entschieden: in 10 Monaten, zuzüglich in 2009 noch einmal 2 Sonderquoten im Juli und August):

	2007/2008	2008/2009	2009/2010
Quoten "10M":		Ab 01.01.2009 – 31.08.2009	01.09.2009 – 31.08.2010
KiGa	354 €	375 €	423 €
GS	338 €	358 €	403 €
OS 5-8	342 €	361 €	408 €
OS 9-12	350 €	370 €	418 €
Sonderquote 2x	200 €	200 €	(integriert)

In Fällen von **sozialer Härte** und bei einem Schulbesuch von drei Kindern und mehr, kann auf Antrag das Schulgeld ermäßigt werden. Diese speziellen Ermäßigungen werden durch ein Sonderbudget der Bundesrepublik Deutschland kompensiert und belasten nicht den normalen Schulhaushalt. Entsprechende Anträge müssen **für jedes Schuljahr bis spätestens 01. September neu** gestellt werden. Der Kindergarten ist von allen Ermäßigungen ausgeschlossen, wie ausdrücklich in der LuF (Leistungs- und Förderungsvereinbarung zwischen dem Bundesverwaltungsamt ZfA und dem Schulverein der DSB) festgelegt ist.

Das dazu gehörende Budget im **Geschäftsjahr 2008/2009** ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in T €	2007/2008	2008/2009
		Ab 01.09.2008 – 31.08.2009
Personalkosten	4.682	4.960
Sonstige Kosten	1.484	1.551
Bau / Investitionen	408	335
"Tilgung" – Projekt 2006	338	287
TOTAL KOSTEN	6.912	7.133
Schulgeld	4.540	5.175
Beihilfe	824	800
Nachzahlung Beihilfe	166	164
Quoten "Investitionen"	520	(in „Schulgeld“ eingerechnet)
TOTAL ERTRÄGE	6.930	7.137
SALDO	18	4

Dr. Matthias Barz

Schatzmeister

(Originaltext)